

101.0 - AM/ZK

New Delhi, 27.09.91

Gespräch mit Finanzminister, Dr. Manmohan Singh (S)

Montag, 7.10.91, 15.00

A. Mögliche Gesprächsthemen

(es wurde keine formelle Traktandenliste vereinbart)

1. Indiens Wirtschaftspolitik

Schweizer Haltung: Wir begrüßen die angekündigten Reformen sehr. Sind beeindruckt von der Entschlossenheit, mit der die indische Regierung die Reformen initiiert hat. Hoffen, dass diese auch tatsächlich implementiert werden. Verschiedene ausländische Geschäftsleute haben noch Bedenken, ob es wirklich gelingt, die neuen Massnahmen auf allen Stufen der Bürokratie durchzusetzen. Durch speditive Behandlung hängiger Anträge könnten diese Zweifel ausgeräumt werden. Sind ferner der Ansicht, dass die eingeleiteten Reformen durch weitere ergänzt werden sollten. Nach wie vor ist Indien ein stark regulierter und protegierter Markt. Der Abbau der Regelungsdichte im Binnenmarkt einerseits und des Protektionismus andererseits wird die Kompetitivität der indischen Produkte erhöhen und dank verbesserter Exportfähigkeit mithelfen, das Zahlungsbilanzproblem zu lösen. Hoffen, dass sich die aktuelle Wirtschaftslage bald verbessert.

Obwohl in der schweiz. Aussenpolitik die Frage der europäischen Zusammenarbeit zentral ist, besteht kein Zweifel, dass die Politik nicht zulasten unserer Kooperation mit den Entwicklungsländern geht. ("Message principal":) **Gerade die vergangenen Monate haben gezeigt, dass die Schweiz Indien auch in schwierigen Zeiten zu unterstützen bereit ist.**

Beispiele:

- Neuer Mischkredit von 100 Mio. SFr. (70 Mio US\$) im Juni 91, im Höhepunkt der Zahlungsbilanzkrise, als es für Indien schwierig war, ausländische Kredite zu erhalten;

- 2 -

- Umwandlung des bis anhin rückzahlbaren Bundesteils des alten Mischkredites in ein Geschenk (Grant);
- Kredit von 35 Mio. SFr (25 Mio US\$) an die Natl. Bank of Rural Development (NABARD) im Frühling 91;
- Auch die Schweizer Wirtschaft vergisst Indien nicht: 1990 war sie der 3.-grösste Investor in Indien, in den ersten 8 Monaten von 1991 sogar der grösste Investor.

2. Schweizer Beitritt zum IWF

Schweizer Haltung: Status der Beitrittsprozedur. Verdanken die indische Unterstützung unserer vor dem IWF-Exekutivrat vorgehenden Anliegen (Festlegung der Quote).

3. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

Schweizer Einschätzung: Trotz grosser Unterschiede zwischen den beiden Ländern bestehen sehr gute Beziehungen:

- Die Wirtschaftsbilanz (Waren, Dienstleistungen, Tourismus, Entwicklungshilfe) ist **ausgeglichen**.
- (Wie bereits erwähnt:) Schweiz war 1990 der **3.-grösste** Investor, 1991 (in den ersten 8. Monaten) sogar der **grösste**.
- Schweiz ist **5.-grösster** Technologielieferant Indiens (gemessen an den abgeschlossenen "Foreign Collaboration Agreements").
- Schweiz ist unter den westlichen Ländern der **9.-wichtigste** Absatzmarkt für indische Waren.
- Indien ist **Hauptempfänger** unserer Entwicklungshilfe: 40 Mio SFr. öffentliche, rund 10 Mio. SFr. private Hilfe (jährlich).

4. Spezielle Punkte

- Doppelbesteuerungsabkommen (- Vgl. Memorandum).
Das Fehlen eines Doppelbesteuerungsabkommens dürfte das grösste Hindernis für die Entwicklung unserer bilateralen Wirtschaftsbeziehungen sein.
- Entwicklungszusammenarbeit (- Vgl. Speaking Note der DEH)

B. Manmohan Singh (S)

S ist der einzige Minister des 16-köpfigen Kabinetts von PM Rao, der kein Politiker gewesen ist. S. war früher u.a. Präsident der indischen Notenbank und Direktor der in Genf angesiedelten "South-Commission".

S kann als Architekt der eingeleiteten Reform bezeichnet werden. Er genießt hohes Ansehen und hat neben PM Rao den gegenwärtig vermutlich wichtigsten Posten inne. Als Finanzminister ist S. u.a. zuständig für: Budget, Steuern, Wirtschaftspolitik, Entwicklungszusammenarbeit, internat. Wirtschaftsorganisationen (jedoch ohne GATT).

M. Ambühl



T E L E F A X

9/a

SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN INDIEN

New Delhi-21, 1.10.1991

Nyaya Marg
Chanakyapuri
P.O. Box 392, New Delhi - 110001
Tel. 60 42 25
Telex 3172350 AMCH IN
Fax (009111) 6873093Anzahl Seiten 4
inkl. Deckblatt:

AN : BAWI Herrn Botschafter N. Imboden		Fax-Nr. 031 / 61 23 30
<u>Kopie:</u> Herrn J.-D. Gerber, Entwicklungsdienst Herrn R. Kummer, Länderdienst		
Ihre Referenz:	Unsere Referenz: 101.0 - AM/ZK	Dringlichkeitsvermerk <u>D</u> <u>R</u> <u>I</u> <u>N</u> <u>G</u> <u>E</u> <u>N</u> <u>D</u>

Gegenstand: Besuch BRF in IndienGespräch mit dem Finanzminister

Wie mit Herrn R. Kummer vereinbart, erhalten Sie in der Beilage eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte, die aus meiner Sicht mit dem Finanzminister diskutiert werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schweizerische Botschafter

J.-P. Zehnder

TRANSMISSION REPORT

SWISS EMBASSY DELHI

TIME	(TUE) 10.01.'91 15:55
DURATION	5' 25"
DESTINATION	BAWI
MODE	G3
PAGES	4
TRANSMISSION NO.	13
RESULT	O.K.